

AKTUELLES

**Zamperoni: Barrierefreiheit geht auch Eltern an / Schwierigkeiten, öffentliche Gebäude zu betreten**

**„Fortschritte wurden zwar gemacht, es bestehen trotzdem noch Defizite“**



**Dr. Manfred Sohn, Stefan Wenzel und Wolfgang Jüttner (v.l.n.r.) machten während der lebhaften Diskussionsrunde ihre Standpunkte deutlich.**

Mit dem Thema Barrierefreiheit kennt sich Ingo Zamperoni, der die Podiumsdiskussion mit den niedersächsischen Fraktionsspitzen moderierte, aus eigener Erfahrung aus. „Eigentlich habe ich mir früher kaum Gedanken um das Thema gemacht“, erzählte er zu Beginn der Veranstaltung.

„Seit einem Jahr bin ich jedoch Vater von Zwillingen. Mit dem Kinderwagen, der um einiges breiter ist als die herkömmlichen Modelle, habe ich jetzt jedoch oftmals Schwierigkeiten, öffentliche Gebäude zu betreten oder auch öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen“, sagte er weiter. So habe etwa seine U-Bahn-Station in seiner Heimatstadt Hamburg beispielsweise weder eine Rolltreppe noch einen Fahrstuhl. „Ich bin also immer auf fremde Hilfe angewiesen oder muss eine andere Station nutzen, bei der es einen Lift gibt“, erklärte der 35-Jährige, der im Wechsel mit seiner Kollegin Gabi Bauer die ARD-Sendung „Nachtmagazin“ moderiert. „Seitdem ich mich eingehender mit dem Thema beschäftigt habe, kann ich nur sagen, dass es zwar schon einige Fortschritte auf diesem Gebiet gibt, aber weiterhin noch viele Defizite bestehen“, meinte der gebürtige Wiesbadener. Zamperoni, dessen Karriere bei den Fernsehsendungen „Niedersachsen 19.30“ und „NDR aktuell“ begann, engagiert sich auch privat für soziale Belange. Seit zwei Jahren ist er Botschafter der Kinderrechtsorganisation „Save the children“. Dort setzt er sich insbesondere für die Bildungskampagne ein.



**Adolf Bauer (links) forderte auch die Vertreter der CDU- und FDP-Fraktion auf, sich für eine Erwerbstätigenversicherung, in die auch Abgeordnete integriert werden, einzusetzen.**



**Rund 200 Delegierte aus ganz Niedersachsen berieten und diskutierten über die neue Satzung des SoVD-Landesverbandes Niedersachsen.**



**Im Anschluss an die Landesdelegiertenkonferenz konnten die Teilnehmenden - wie hier Christa Pessel vom SoVD-Kreisverband Salzgitter - symbolisch auf einer Leinwand unterschreiben.**

**Behinderte Menschen entscheiden mit / Wahlhilfebroschüre vorgestellt**

**Schnell vergriffen und neu aufgelegt**

„Menschen mit Behinderung wollen ohne ihre Betreuerinnen und Betreuer und ohne Eltern allein und eigenständig wählen“, weiß Karl Finke, Landesbeauftragter für Menschen mit Behinderungen. Gemeinsam mit der SoVD-Jugend sowie der VHS Hannover legt er nun eine neu gestaltete und inhaltlich ergänzte Wahlhilfe-Broschüre vor.

„Wir wollen gezielt jungen behinderten Menschen die Angst vor der Wahl nehmen. Doch auch ältere Menschen greifen gern auf die Wahlhilfebroschüre zurück“, sagt Thomas Harms von der SoVD-Jugend. Ulrike Ernst von der VHS Hannover hat die Broschüre verfasst. Sie ergänzt: „Der Bildungsauftrag

der Volkshochschulen besteht auch darin, Texte in leichter Sprache zu verfassen und begleitend hierzu Bildungsangebote anzubieten.“ In Deutschland leben rund zehn Millionen behinderte Menschen, davon knapp sieben Millionen mit einem Schwerbehindertenausweis. Auf Niedersachsen bezogen sind das etwa 1,1 Millionen behinderte Menschen beziehungsweise 670.000 Menschen mit einem Schwerbehindertenausweis. Die Broschüre „Wie man wählt“ erläutert Schritt für Schritt den Wahlvorgang bis zu einem gemeinsamen Daumendrücken für die jeweils gewählte Partei am Wahlabend. Erstmals enthalten sind zehn Punkte für eine Behinderten-

politik von morgen, die in leichter Sprache derzeit zentrale Ziele für behinderte Menschen beschreiben. Karl Finke, Thomas Harms und Ulrike Ernst fordern daher alle behinderten Menschen, die unter Betreuung stehen, sowie deren Betreuerinnen und Betreuer auf, das Wahlrecht für diese Menschen zu nutzen und gegebenenfalls zügig zu beantragen. „Sich informieren, gezielt nachfragen und dann selbstbewusst die Partei seiner Wahl wählen - so sollen nach unseren Zielen zehn Millionen behinderte Menschen in Deutschland im Sinne einer sozialen Teilhabe mitentscheiden“, erklären die Kooperationspartner abschließend. Dass sich Menschen mit Behinderungen gezielt auf die bevorstehende Bundestagswahl vorbereiten und großes Interesse an der Broschüre haben, zeigt die Tatsache, dass die erste Auflage bereits vergriffen, aber bereits schon wieder neu aufgelegt ist. „Wir waren uns schnell einig, eine weitere Auflage zu drucken“, sagt Harms. Die aktualisierte Wahlhilfebroschüre kann als pdf-Dokument auf der Homepage des SoVD-Landesverbandes Niedersachsen ([www.sovd-nds.de](http://www.sovd-nds.de)) im Menüpunkt „Downloads“ heruntergeladen werden. Die DIN A4-Broschüre kann aber auch direkt beim Landesverband bestellt werden (Kathrin Schrader, Tel.: 0511/70148-93, E-Mail: [kathrin.schrader@sov-nds.de](mailto:kathrin.schrader@sov-nds.de)).



**Thomas Harms (links), Ulrike Ernst und Karl Finke präsentierten bei einer Pressekonferenz die neue Wahlhilfebroschüre.**

**Versand direkt an SoVD-Ortsvorsitzende**

**Neues Ehrenamtsmagazin da**

Zum ersten Mal bietet der Landesverband eine Zeitschrift speziell für Ehrenamtliche aus den Ortsverbänden an - die „Ehrensache!“. Während eines Seminars des Aus- und Weiterbildungsteams (AWT) haben zehn Teilnehmende aus ganz Niedersachsen die Geschichte ihres ehrenamtlichen Engagements erzählt und aufgeschrieben.

„Leider haben wir mit unserer Landesbeilage zur SoVD-Zeitung - dem Niedersachsen-Echo - nur vier Seiten im Monat zur Verfügung, so dass wir nur sehr eingeschränkt darüber berichten können, wie sehr sich die ehrenamtlichen Vorstände in unseren 1.300 Ortsverbänden

einsetzen. Das neue Magazin bietet nun zumindest einigen die Möglichkeit, exemplarisch über die Höhepunkte ihrer Arbeit für den SoVD zu berichten“, sagt Landespressesprecher Christian Hoffmann. Nun liegen die druckfrischen Exemplare mit beispielhaften Geschichten aus den SoVD-Ortsverbänden vor. In den kommenden Tagen werden die für die Ortsvorstände kostenlosen Hefte an alle Vorsitzenden verschickt, damit diese die Magazine dann an ihre ehrenamtlichen Kollegen weitergeben. Bis spätestens Mitte September werden alle 1.300 Vorsitzenden im Landesverband beliefert sein.



**Im August erscheint erstmals die die Zeitschrift „Ehrensache!“ des SoVD-Landesverbandes Niedersachsen.**